

# Nachrichtentechniklabor

Wintersemester 2014

## Übung C: RFID

Übungsdatum: 18.11.2014

Gruppe: 05

Protokollführer: Thomas Neff

Laborteilnehmer:

1. Daniel Freßl, 1230028
2. Thomas Neff, 1230319
3. Thomas Pichler, 1230320
4. Martin Winter, 1130688

Laborleiter: Ao.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Leitgeb

Betreuer: Paul Seebacher

Graz, am November 17, 2014

# Contents

<b>1</b>	<b>Rückwirkungsfreie Messung des H-Feldes zweier PCD-Schleifenantennen mit unterschiedlichen Güten</b>	<b>2</b>
1.1	Aufgabenstellung . . . . .	2
1.2	Messaufbau . . . . .	2
1.3	Tabellen . . . . .	3
1.4	Formeln . . . . .	3
1.5	Berechnungsbeispiele . . . . .	4
1.6	Diagramme . . . . .	4
1.7	Diskussion . . . . .	6
<b>2</b>	<b>Messung der H-Feldstärke über der Frequenz bei unterschiedlichen Antennengüten</b>	<b>7</b>
2.1	Aufgabenstellung . . . . .	7
2.2	Messaufbau . . . . .	8
2.3	Tabellen . . . . .	8
2.4	Formeln . . . . .	8
2.5	Berechnungsbeispiele . . . . .	8
2.6	Diagramme . . . . .	9
2.7	Diskussion . . . . .	9
<b>3</b>	<b>Arbeitsbereich eines Lesegerätes</b>	<b>10</b>
3.1	Aufgabenstellung . . . . .	10
3.2	Tabellen . . . . .	10
3.3	Formeln . . . . .	10
3.4	Berechnungsbeispiele . . . . .	10
3.5	Diagramme . . . . .	11
3.6	Diskussion . . . . .	11
<b>4</b>	<b>Seitenbandpegel der Rückmodulation</b>	<b>11</b>
4.1	Aufgabenstellung . . . . .	11
4.2	Messaufbau . . . . .	11
4.3	Tabellen . . . . .	11
4.4	Formeln . . . . .	12
4.5	Berechnungsbeispiele . . . . .	12
4.6	Diagramme . . . . .	12
4.7	Diskussion . . . . .	12

# **1 Rückwirkungsfreie Messung des H-Feldes zweier PCD-Schleifenantennen mit unterschiedlichen Güten**

## **1.1 Aufgabenstellung**

Bei dieser Aufgabe sollten zwei Antennen mit unterschiedlicher Güte (5, 50) miteinander verglichen werden. Dazu soll die magnetische Feldstärke in Abhängigkeit von der Entfernung zur Antenne gemessen werden (in 5mm Schritten, von 0 bis 14cm).

Weiters soll die Anstiegszeit des Sendesignals, von 10% auf 90% der Trägersignalamplitude, für beide Antennen bestimmt werden.

## **1.2 Messaufbau**

Für den Messaufbau wurde ein speziell dafür modifizierter RFID-Reader mit regelbarer Ausgangsamplitude verwendet. Dieser wurde an einen Computer und einen Verstärker angeschlossen. Zwischen Verstärker und zu vermessender Antenne wurde ein Dämpfer (6db) eingebaut.

Die Antenne und die zur Messung verwendete Referenzspule wurden in einen verstellbaren Distanzhalter platziert. Zur Messung wurde die Referenzspule an ein Oszilloskop angeschlossen.

### 1.3 Tabellen

height Distanz [cm]	Q=50 $U_i(pp)$ [V]	Q=5 $U_i(pp)$ [V]	Q=50 H(rms) [A/m]	Q=5 H(rms) [A/m]
0	2.9	0.894	3.167	0.976
0.5	2.75	0.863	3.003	0.942
1	2.61	0.813	2.85	0.888
1.5	2.44	0.756	2.664	0.826
2	2.25	0.706	2.457	0.771
2.5	2.06	0.637	2.249	0.696
3	1.89	0.584	2.064	0.638
3.5	1.7	0.531	1.86	0.579
4	1.55	0.481	1.69	0.525
4.5	1.39	0.434	1.52	0.474
5	1.25	0.425	1.37	0.464
5.5	1.13	0.425	1.23	0.464
6	1.01	0.425	1.102	0.464
6.5	0.92	0.425	1.004	0.464
7	0.82	0.425	0.895	0.464
7.5	0.75	0.425	0.819	0.464
8	0.68	0.425	0.743	0.464
8.5	0.62	0.425	0.677	0.464
9	0.55	0.425	0.6	0.464
9.5	0.5	0.425	0.546	0.464
10	0.46	0.425	0.502	0.464
10.5	0.41	0.425	0.448	0.464
11	0.38	0.425	0.415	0.464
11.5	0.35	0.425	0.382	0.464
12	0.32	0.425	0.349	0.464
12.5	0.29	0.425	0.317	0.464
13	0.29	0.425	0.317	0.464
13.5	0.29	0.425	0.317	0.464
14	0.29	0.425	0.317	0.464

## 1.4 Formeln

Diese Formel stellt den Zusammenhang zwischen induzierter Spannung und Feldstärke dar. Die verwendeten Parameter sind  $f_r = 13,56\text{MHz}$ ,  $\mu_0 = 4\pi \cdot 10^{-7} \frac{\text{As}}{\text{Vm}}$ ,  $\mu_r = 1$  und  $A = 0,072 \cdot 0,042 \text{ mm}^2$ .

$$U_{ind} = 2\pi \cdot f_r \cdot \mu_0 \cdot \mu_r \cdot H \cdot A \quad (1)$$

Zusammenhang zwischen Spitze-Spitze-Spannung und dem Effektivwert der Spannung.

$$U_{pp} = \sqrt{2} \cdot 2 \cdot U_{ind} \quad (2)$$

## 1.5 Berechnungsbeispiele

Die Werte für das Berechnungsbeispiel wurden aus der Tabelle 1.3 Zeile 1 entnommen.

$$U_{ind} = \frac{U_{pp}}{\sqrt{2} \cdot 2} = \frac{2,9V}{\sqrt{2} \cdot 2} = 1,025V \quad (3)$$

$$H = \frac{U_{ind}}{2\pi \cdot f_r \cdot \mu_e \cdot \mu_r \cdot A} = \frac{1,025V}{2\pi \cdot 13,56\text{MHz} \cdot 4\pi \cdot 10^{-7} \frac{\text{As}}{\text{Vm}} \cdot 1 \cdot 0,072\text{mm} \cdot 0,042\text{mm}} = 3,167 \frac{\text{A}}{\text{m}} \quad (4)$$

$$= 3,167 \frac{\text{A}}{\text{m}} \quad (5)$$

## 1.6 Diagramme

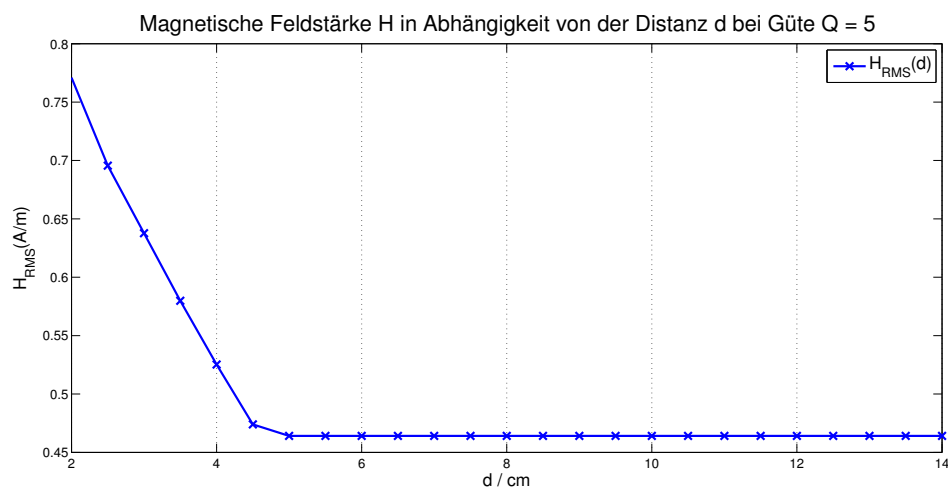


Figure 1: Verlauf der Feldstärke über die Entfernung für  $Q = 5$  und  $Q = 50$

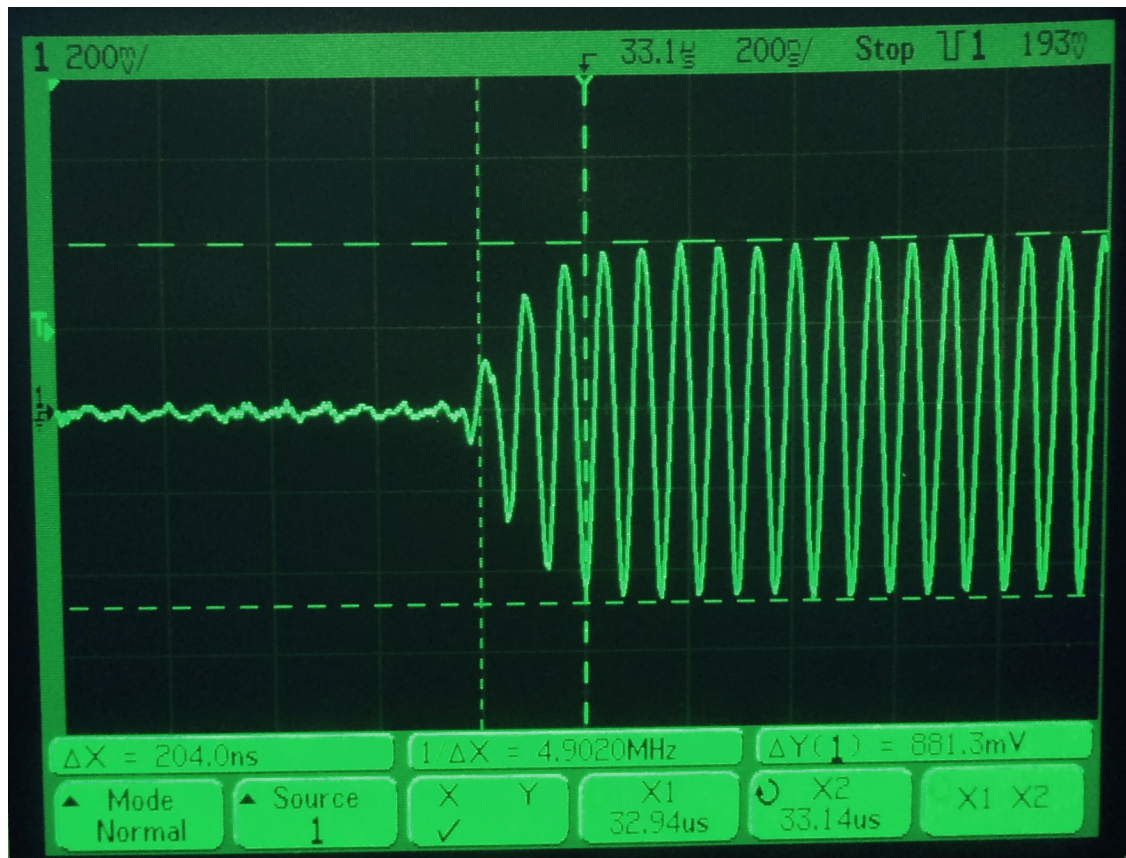


Figure 2: Messung der Anstiegszeit der Antenne mit  $Q = 5$  am Oszilloskop

## 1.7 Diskussion

Bei dieser Übung wurde jeweils eine Antenne (mit der Güte  $Q=5$ ,  $Q=50$ ) in den Aufbau eingesetzt und angeschlossen. Es wurde nur das Trägersignal ohne zusätzliche Information übertragen und mit der Referenzspule gemessen. Die Entfernung der Referenzspule zur Antenne wurde mit 5mm Schritten von 0cm auf 14cm verändert. Mit dem Oszilloskop wurde die Peak-Peak-Spannung gemessen.

Diese Spannung kann mit den oben angeführten Formeln in die magnetische Feldstärke umgerechnet werden. Bei der Umrechnung ist zu beachten, dass die magnetische Feldstärke als Effektivwert angegeben werden soll und die Spannung als Spitze-Spitze-Wert gemessen wird.

Die gemessenen und berechneten Werte wurden in einem Diagramm (Abbildung 3) dargestellt. Die magnetische Feldstärke ist bei der Antenne mit der Güte  $Q=50$  bis zu einer Entfernung von 10cm höher.

Zur Messung der Anstiegszeit wurde beim Oszilloskop der Single-Shot-Modus und Triggern an der fallenden Flanke mit nachfolgender Pause von  $1,5\mu s$  eingestellt.

Der Reader wurde über die Reader-Software am Computer zum Senden eines Lesebefehls veranlasst, welcher an der Referenzspule und somit am Oszilloskop die zum Triggern benötigte negative Flanke und nachfolgende Pulsbreite (Pause) erzeugt.

Nach dieser Pause steigt die Amplitude des Signals wieder auf die Amplitude des Trägersignals an. Die Zeit für diesen Anstieg von 10% auf 90% der Signalamplitude wurde mittels Marker am Oszilloskop gemessen.

- Antenne  $Q = 50$ :  $1,24\mu s$
- Antenne  $Q = 5$ :  $204ns$

Aus diesen Werten ist ersichtlich, dass die Anstiegszeit für höhere Güten größer wird. Somit kann mit Antenne mit höherer Güte zwar eine größere Reichweite aber eine geringere Datenrate erzielt werden.

## 2 Messung der H-Feldstärke über der Frequenz bei unterschiedlichen Antennengüten

### 2.1 Aufgabenstellung

Der Zweck dieser Übung besteht darin, die starke Frequenzabhängigkeit bei Antennen hoher Güte (Bandpass-Filter) im Frequenzbereich zu zeigen. Hochgütige Antennen haben eine starke Resonanzerhöhung an der Resonanzfrequenz, niedergütige Antennen einen eher flachen Verlauf. Bei Frequenzen deutlich über oder unter der Resonanzfrequenz, im Fall von RFID-Systemen insbesondere den Unterträgern, welche die Transponderkarten zur Rückmodulation nutzen, können hochgütige Antennen durchaus eine deutlich größere Dämpfung haben, als niedergütige Sendeantennen. Dies hat Einfluss auf die Empfindlichkeit im Empfangszweig eines Lesegerätes.

- Messen Sie die Frequenzabhängigkeit zweier Antennen mit unterschiedlicher Güte und stellen Sie den Verlauf grafisch dar.



## 2.2 Messaufbau

## 2.3 Tabellen

Frequenz [MHz]	Q=50 $U_i(pp)$ [V]	Q=5 $U_i(pp)$ [V]	Q=50 H(rms) [A/m]	Q=5 H(rms) [A/m]
12	0.363	0.5	0.396	0.546
12.2	0.425	0.575	0.464	0.628
12.4	0.5	0.6	0.546	0.655
12.6	0.784	0.813	0.856	0.888
12.8	1	0.844	1.092	0.922
13	1.3	0.869	1.419	0.949
13.2	1.78	0.887	1.944	0.969
13.25	1.97	0.894	2.151	0.976
13.3	2.14	0.9	2.337	0.983
13.35	2.31	0.906	2.523	0.989
13.4	2.5	0.906	2.73	0.989
13.45	2.64	0.906	2.883	0.989
13.5	2.73	0.913	2.981	0.997
13.55	2.76	0.913	3.014	0.997
13.6	2.7	0.913	2.948	0.997
13.65	2.61	0.919	2.85	1.004
13.7	2.45	0.925	2.675	1.01
13.75	2.31	0.925	2.523	1.01
13.8	2.14	0.925	2.337	1.01
14	1.59	0.925	1.736	1.01
14.2	1.23	0.925	1.343	1.01
14.4	1.02	0.919	1.114	1.004
14.6	0.86	0.906	0.939	0.989
14.8	0.734	0.9	0.802	0.983
15	0.653	0.887	0.713	0.987

## 2.4 Formeln

## 2.5 Berechnungsbeispiele

## **2.6    Diagramme**

## **2.7    Diskussion**

### 3 Arbeitsbereich eines Lesegerätes

#### 3.1 Aufgabenstellung

- ???.

#### 3.2 Tabellen

$H(\text{rms}))$ [A/m]	$U_i(pp)_{amScope}$ [V]	$U_i(pp)_{amTransponder}$ [V]
0	0	0
0.5	0.456	0.982
1	0.913	1.933
1.5	1.344	3.154
2	1.8	4.21
2.5	2.23	5.26
3	2.69	6.29
3.5	3.19	7.46
4	3.61	8.5
4.5	4.09	9.5
5	4.59	10.52
5.5	5.03	11.55
6	5.47	12.55
6.5	5.91	13.53
7	6.34	14.55
7.5	6.78	15.56
8	7.19	16.5

#### 3.3 Formeln

#### 3.4 Berechnungsbeispiele

### 3.5 Diagramme

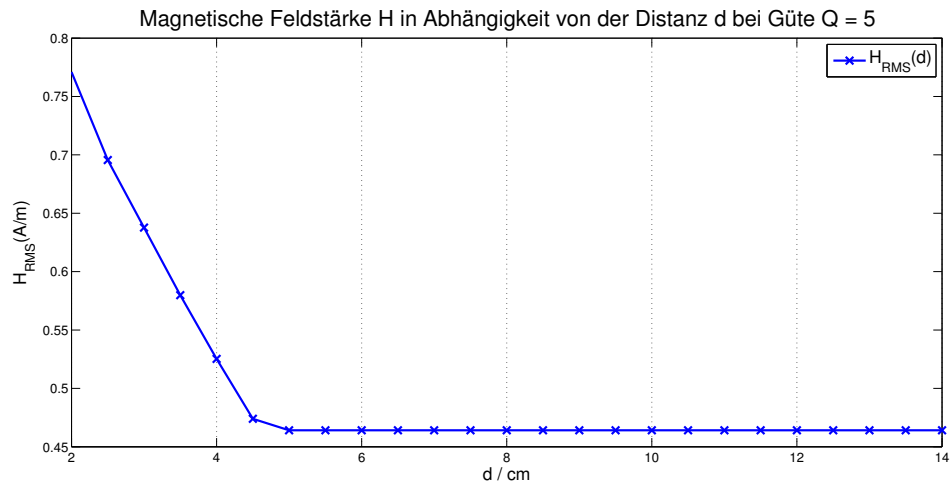


Figure 3: Verlauf der Feldstärke über die Entfernung für Q = 5 und Q = 10

### 3.6 Diskussion

## 4 Seitenbandpegel der Rückmodulation

### 4.1 Aufgabenstellung

- ???.

### 4.2 Messaufbau

### 4.3 Tabellen

H(rms)) [A/m]	$U_i(pp)$ oberesSeitenband [mV]	$U_i(pp)$ unteresSeitenband [mV]
1	320.6	41.95
2	866.21	727.24
3	158.54	32.35
4	218.7	312.14
5	175.37	61.54
6	323.9	267.93

#### **4.4 Formeln**

#### **4.5 Berechnungsbeispiele**

#### **4.6 Diagramme**

#### **4.7 Diskussion**

### **References**

- [1] Markus Lenzhofer, Paul Meissner, Dr. Klaus Witrissal. *Übung E: Messungen an digitalen Übertragungssystemen*. Technische Universität Graz.